

wartete auf jemand. Diesmal erwiderte sie freundlich seinen Gruß, als er sich vor ihr verneigte, und ging auf ihn zu.

„Ich habe die dunkle Erinnerung, daß ich Sie vor einigen Monaten im Hyde-Park traf, Mr. Newton. Ich war damals so in Gedanken versunken, daß ich Sie leider erst bemerkte, als Sie schon an mir vorübergegangen waren. Würden Sie mich nicht wieder einmal besuchen?“

„Es wird mir ein Vergnügen sein“, entgegnete Anthony aufrichtig. Er war über ihre finanziellen Verhältnisse nun beruhigt. Aber er hatte sich schon manchmal überlegt, was sie wohl tun würde, wenn sie nicht über soviel Geld verfügte.

Er bereitete gerade damals wieder einen Schlag vor und war sehr unangenehm berührt, ja beinahe konsterniert, als er sein Opfer auf die Dame zueilen sah, die er gerade verlassen hatte.

Dieser dicke, kleine Herr mit dem kahlen Kopf, der sich jetzt an die königliche Erscheinung in Grau heranmachte,

war seit einiger Zeit Gegenstand von Anthonys Nachforschungen. Er hatte ihn von vielen Seiten aus studiert.

Mr. Jepburns Name endete vor seiner Auswanderung aus Polen auf irgendein ‚ski‘ oder ‚witsch‘, aber auf dem Quai in Dover hatte er auf einer Kiste den Namen Jepburn gelesen, und als er als Dritte-Klasse-Passagier Ende der neunziger Jahre landete, betrat er unter diesem Namen seine neue Heimat, mit zwanzig Rubeln in der Tasche und einer großen Abneigung gegen sein altes Vaterland im Herzen.

Damals konnte man seinen Namen leichter ändern als seinen Anzug wechseln. Im Laufe der Zeit wurde Mr. Jepburn wohlhabend, ja sogar reich, und hatte viele interessante Methoden, Geld zu verdienen.

Den ersten Erfolg brachte ihm die Führung eines Klubs im Osten Londons, in dem Leute aus allen möglichen Ländern verkehrten. Zur Zeit des Burenkrieges vergrößerte sich sein Vermögen plötzlich infolge vorteilhaft abgeschlossener Regierungsverträge auf Lieferung von Kavalleriesätteln. Und dann gründete er das Unternehmen, das in späteren Jahren als der ‚Jepburn Circle‘ bekannt war. In den verschiedenen Teilen des Westens kaufte oder mietete er



Sie war ihm gegenüber etwas kühl und zurückhaltend